



# Polizeiliche Kriminalstatistik 2016

## Auswertebericht für das Polizeipräsidium Köln

# Polizeiliche Kriminalstatistik

# 2016

## für den Bereich

# Polizeipräsidium Köln

**Fallzahlen:                    159.039            (169.468)**

**Aufklärungsquote:    47,33 %            (43,32%)**

**Häufigkeitszahl:        13.163             (14.026)**

# Inhalt

<b>Deckblatt</b>	Seite(n)
<b>Vorblatt</b>	1
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	2 - 4
<b>Vorbemerkungen</b>	5
<b>Gesamtkriminalität</b>	
- Fall- und Häufigkeitszahlen im Vergleich zum Vorjahr Vergleich mit dem Land NRW und ausgewählten Behörden	6
- Angaben zu Fallzahlen und Häufigkeitszahlen 10-Jahres-Überblick	7
<b>Kriminalitätsentwicklungen</b>	
- Hauptgruppen der PKS zum Vorjahr Fallzahlen, Aufklärungsquoten, Tatverdächtigenanzahl Straftaten insgesamt gegen das Leben gegen die sexuelle Selbstbestimmung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit Diebstahl insgesamt Vermögens- und Fälschungsdelikte Sonstige Straftatbestände Strafrechtliche Nebengesetze Gewaltkriminalität Straßenkriminalität	8
- Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen	10
- Verschiedene Delikte im 10-Jahres-Vergleich der Fallzahlen Diagrammdarstellung Raub gefährliche und schwere Körperverletzung davon auf Straßen, Wegen oder Plätzen Vorsätzlich, leichte Körperverletzung Diebstahl gesamt von Kraftwagen an/aus Kraftfahrzeugen Wohnungseinbruch Taschendiebstahl Betrug Gewaltkriminalität (Summenschlüssel) Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	11
	12
	13
	14

- Rauschgiftdelikte		
Vergleich zum Vorjahr bei den verschiedenen		15
Rauschmitteln nach dem Betäubungsmittelgesetz		
allgemeine Verstöße gem. § 29 BTMG		
illegaler Handel u. Schmuggel gem. § 29 BTMG		
- Internetkriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		16
- Wirtschaftskriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		17
- Nachstellung		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		18
<b>Registrierte Schadenshöhen</b>		
- Schadenssummen in den Deliktsbereichen		19
<b>Finanzermittlungen</b>		
- Verfahren der organisierten Kriminalität		20
- Verfahren der allgemeinen Kriminalität		
<b>Angaben zu Tatverdächtigen</b>		
- Tatverdächtige		
Zeitreihe 10 Jahre u. Belastungszahl		21
Geschlechterverteilung		
Altersgruppen		22
TV-Anteile Deutsche/Nichtdeutsche		
Wohnsitzverteilung der dt. - ndt. Tatverdächtigen		23
- Tatverdächtigenanteil der klassifizierten Altersgruppen;		
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene		
Straßenraub		24
Körperverletzung		
Wohnungseinbruchsdiebstahl		25
Diebstahl an/aus Kfz.		
Taschendiebstahl		

## **Angaben zu Kriminalitätsoffern**

- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten  
nach Geschlecht  
Zeitreihe 10 Jahre 26
  
- Opferanteil der klassifizierten Altersgruppen;  
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene

  - Raub 27
  - Straßenraub
  - Körperverletzung 28
  - Gewaltkriminalität
  - Straßenkriminalität

  
- Drogentote 29

## **Anlagen**

- I. Summenschlüsselaufgliederungen 30
  - Gewaltkriminalität
  - Straßenkriminalität
  
- II. Wirtschaftskriminalität 31 - 32
  
- III. Graffiti 33

## Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen<sup>1</sup>.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass die Aussagekraft durch folgende Faktoren eingeschränkt wird:

- ☞ Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld),
- ☞ das Anzeigeverhalten der Bevölkerung ist nicht konstant,
- ☞ Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien, oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen wirken sich auf die erfassten Straftaten aus,
- ☞ Kontrolldelikte, wie z. B. die Rauschgiftdelikte, deren Entdeckung und Aufklärung maßgeblich von polizeilichen Aktivitäten abhängt, beeinflussen die Statistik.

Der Einfluss verschiedener, variabler Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS, die dementsprechend kein absolutes Bild der Kriminalität widerspiegelt, sondern nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten darstellt.

Ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen kann auch auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird darauf gesondert hingewiesen.

Eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten wurde bei den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

<sup>1</sup> PKS Richtlinien Bund u. NRW

## Gesamtkriminalität

Der Begriff Gesamtkriminalität bezeichnet die Summe aller Fälle der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG) sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, **nicht** enthalten.

### Fall- und Häufigkeitszahlenvergleich \*

Fallzahlen Gesamtkriminalität	2016	2015	Zu- / Abnahme in Prozent
Land NRW	1.469.426	1.517.448	-3,16%
PP Köln – Stadtregion –	159.039	169.468	-6,15%
PP Düsseldorf	77.929	84.260	-7,51%
PP Dortmund	83.066	90.491	-8,21%
PP Duisburg	54.023	55.604	-2,84%
PP Essen [1]	75.487	80.925	-6,72%

Häufigkeitszahlen Gesamtkriminalität	2016	2015	Zu- / Abnahme in Prozent
Land NRW	8.225	8.603	-3,16%
PP Köln – Stadtregion –	13.163	14.026	-6,15%
PP Düsseldorf	12.891	13.938	-7,51%
PP Dortmund	12.486	13.602	-8,21%
PP Duisburg	11.128	11.454	-2,84%
PP Essen [1]	10.189	10.923	-6,72%

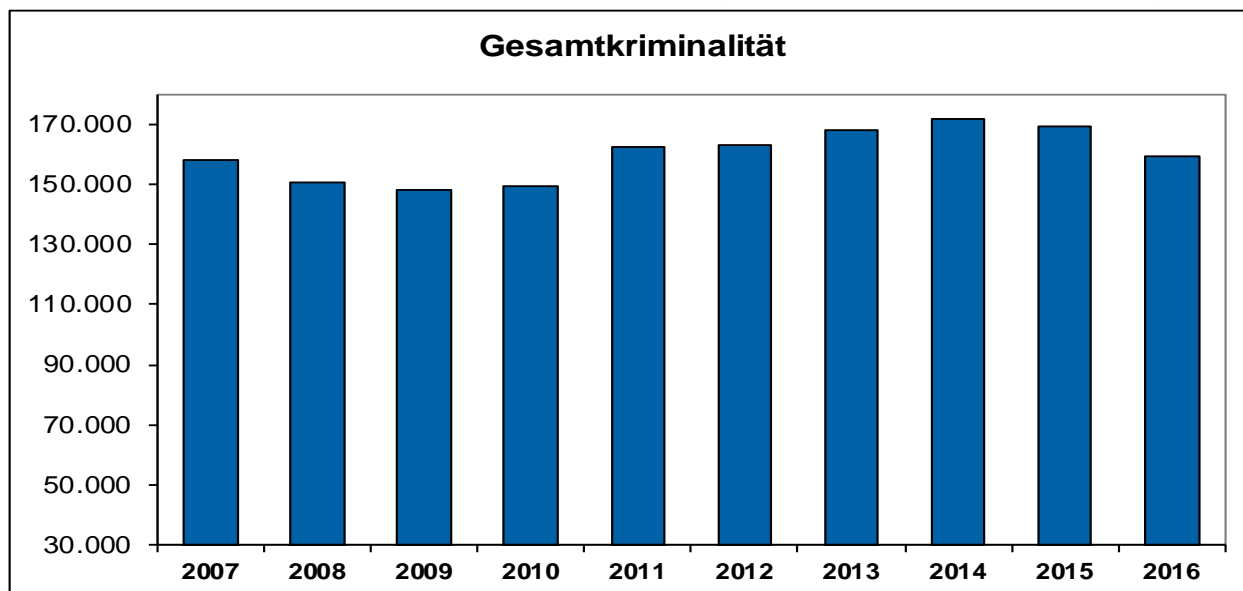
[1] Nach Neuorganisation mit PP Mülheim

\* Häufigkeitszahl = Fallzahlen x 100.000 / Einwohner

## Angaben zu Fallzahlen

Der bisherige Höchstwert der unten dargestellten Zeitreihe wurde im Jahr 2014 mit 171.899 Delikten erreicht.

Der Mittelwert der letzten zehn Jahre liegt bei 159.953 Delikten.



Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Fallzahlen	158.290	150.533	147.934	149.259	162.620	162.678	167.805	171.899	169.468	159.039

## Angaben zur Kriminalitätshäufigkeitszahl

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird die Häufigkeitszahl\* zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Kreispolizeibehörden genutzt. Sie stellt die Kriminalitätsbelastung pro 100.000 Einwohner dar.

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Polizei Köln Stadtregion (K-LEV)	13.751	13.014	12.789	12.882	13.924	13.806	14.116	14.385	14.026	13.163
Land NRW	8.294	8.075	8.133	8.073	8.470	8.510	8.320	8.543	8.603	8.225
PP Düsseldorf	12.893	12.802	13.670	13.777	15.130	14.966	14.690	14.690	13.938	12.891
PP Dortmund	11.619	11.714	11.542	11.975	13.116	13.206	13.212	14.052	13.602	12.486
PP Duisburg	9.667	10.057	9.903	10.272	11.369	10.810	10.680	10.680	11.454	11.128
PP Essen (mit Mülheim)	9.150	9.329	9.254	8.948	9.587	10.192	9.518	9.518	10.923	10.189

Der Höchstwert der Häufigkeitszahl Gesamtkriminalität wurde im Jahr 2014 mit 14.385 erreicht.

Der Mittelwert dieser Kennzahl für die letzten 10 Jahre ist 13.586.

\* HZ = Fallzahl x 100.000 / Einwohner



## Kriminalitätsentwicklung zum Vorjahr

Vergleich der Fallzahlen zu den in der PKS abgebildeten Hauptgruppen mit den positiven und negativen Veränderungen, dargestellt in Zahlen und Prozentpunkten bei der AQ.

### Straftaten insgesamt

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	159.039	169.468	-10.429
Aufklärungsquote	47,33	43,32	4,01
Tatverdächtige	57.119	56.463	656

### Straftaten gegen das Leben

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	43	55	-12
Aufklärungsquote	95,35	98,18	-2,83
Tatverdächtige	55	85	-30

### Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	1.310	983	327
Aufklärungsquote	54,89	69,18	-14,29
Tatverdächtige	712	638	74

### Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	20.350	20.038	312
Aufklärungsquote	78,77	78,85	-0,08
Tatverdächtige	17.778	17.047	731

### Diebstahl insgesamt

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	73.772	87.126	-13.354
Aufklärungsquote	18,88	17,31	1,57
Tatverdächtige	10.868	11.691	-823

## Vermögens und Fälschungsdelikte

	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>+ / -</b>
Fallzahlen	24.187	24.561	<b>-374</b>
Aufklärungsquote	71,34	69,13	<b>2,21</b>
Tatverdächtige	12.808	13.216	-408

## Sonstige Straftatbestände (StGB)

	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>+ / -</b>
Fallzahlen	22.336	21.108	<b>1.228</b>
Aufklärungsquote	50,74	48,13	<b>2,61</b>
Tatverdächtige	10.502	9.731	771

## Strafrechtliche Nebengesetze

	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>+ / -</b>
Fallzahlen	17.041	15.597	<b>1.444</b>
Aufklärungsquote	93,67	94,02	<b>-0,35</b>
Tatverdächtige	14.643	13.727	916

## Gewaltkriminalität

	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>+ / -</b>
Fallzahlen	6.108	5.841	<b>267</b>
Aufklärungsquote	62,77	63,43	<b>-0,66</b>
Tatverdächtige	5.588	5.163	425

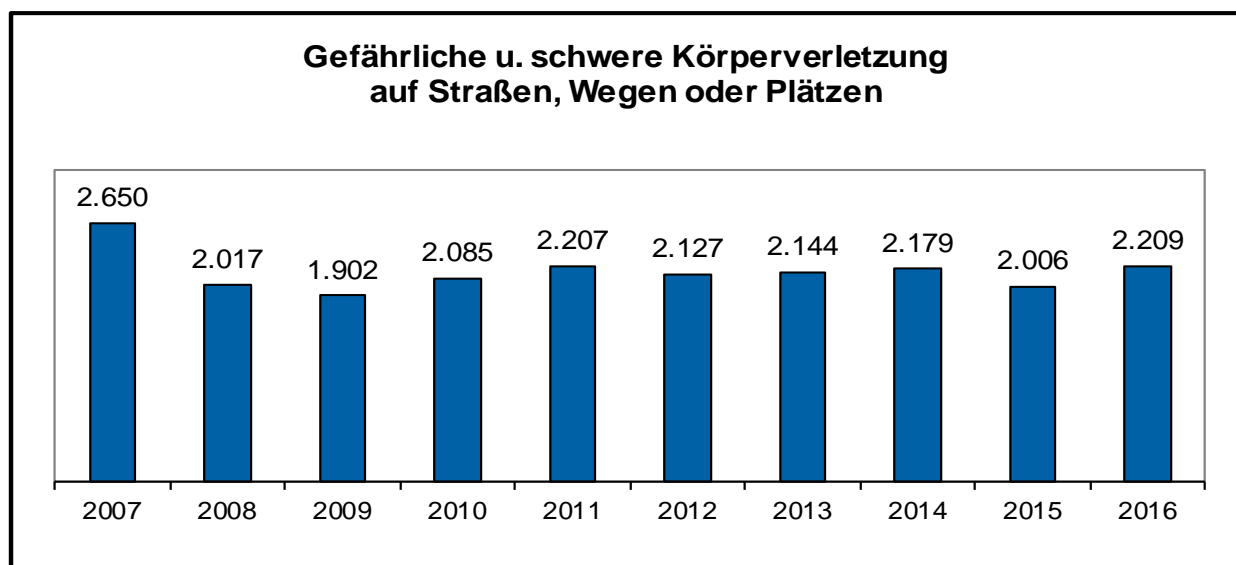
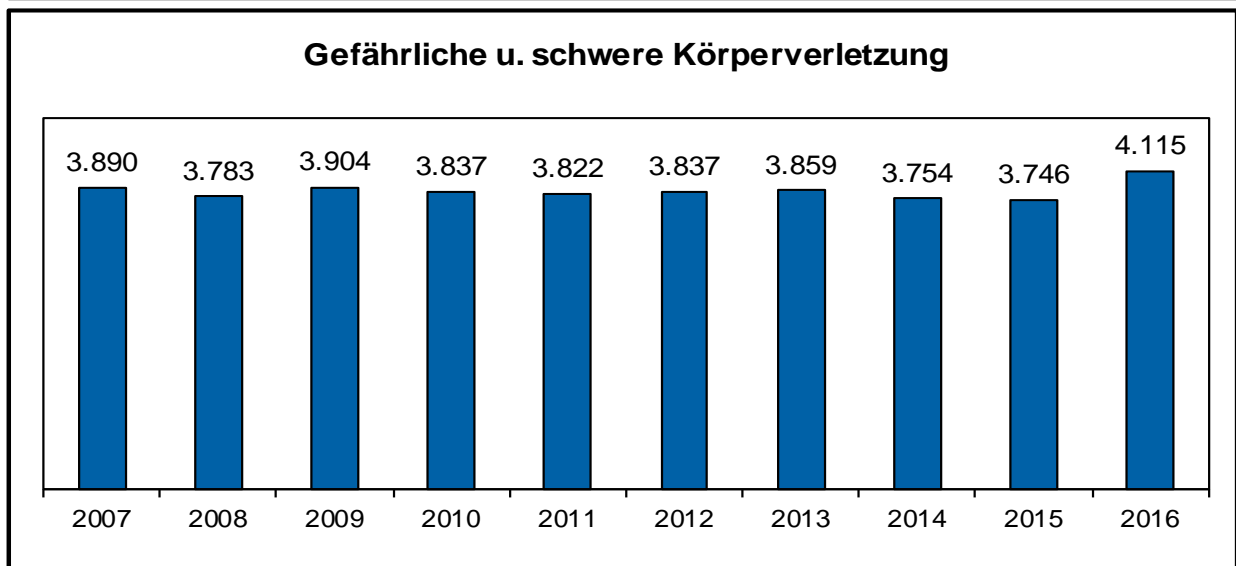
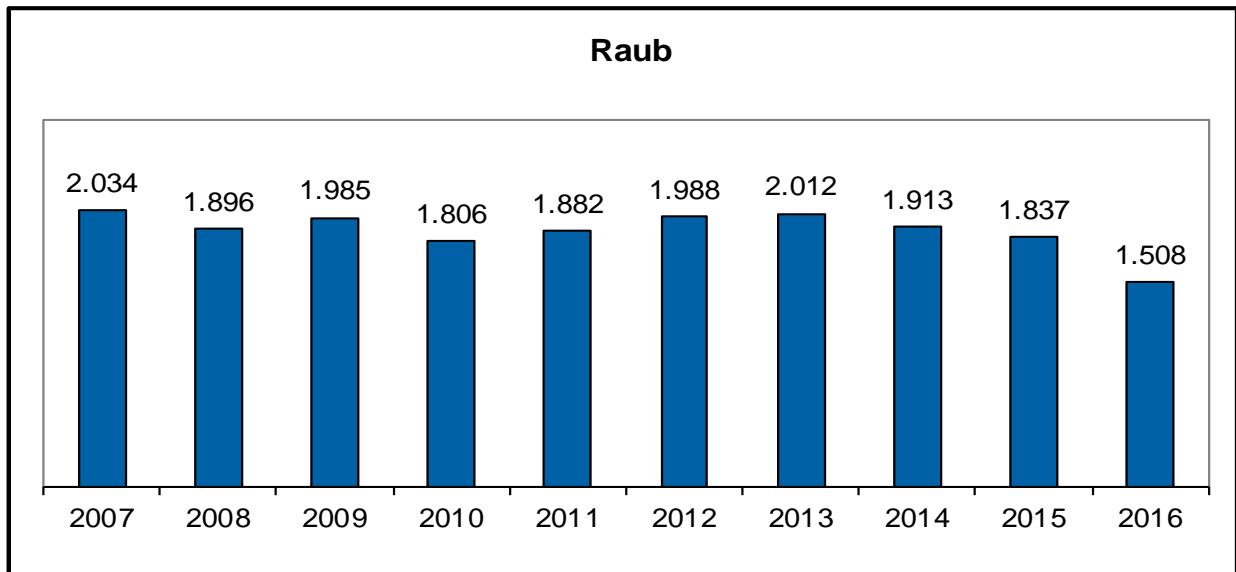
## Straßenkriminalität

	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>+ / -</b>
Fallzahlen	45.498	50.159	<b>-4.661</b>
Aufklärungsquote	12,80	11,87	<b>0,93</b>
Tatverdächtige	6.234	6.132	102

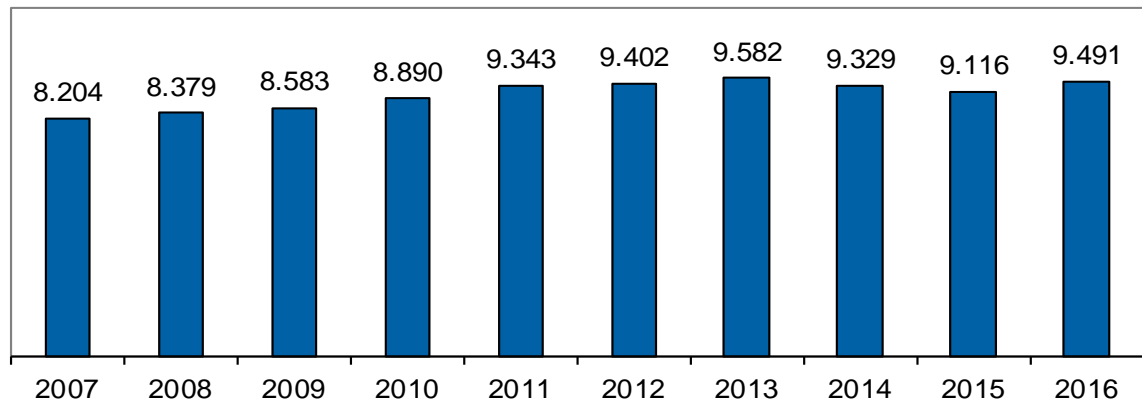
## Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen

Fallzahlen - Deliktsbereich	PKS Schlüssel	2016	2015	+ / - in %
<b>Gesamtkriminalität</b>	.....	<b>159.039</b>	<b>169.468</b>	<b>-6,15%</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>000000</b>	<b>43</b>	<b>55</b>	<b>-21,82%</b>
davon Mord	010000	9	14	-35,71%
davon Totschlag	020000	27	29	-6,90%
<b>Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung</b>	<b>111000</b>	<b>447</b>	<b>213</b>	<b>109,86%</b>
davon überfallartig durch Einzeltäter	111100	18	17	5,88%
<b>Sexueller Missbrauch von Kindern</b>	<b>131000</b>	<b>195</b>	<b>192</b>	<b>1,56%</b>
<b>Menschenhandel</b>	<b>236000</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>25,00%</b>
<b>Raub gesamt</b>	<b>210000</b>	<b>1.508</b>	<b>1.837</b>	<b>-17,91%</b>
davon Handtaschenraub	216000	165	188	-12,23%
davon Straßenraub	217000	844	1.034	-18,38%
<b>Gefährliche und schwere Körperverletzung</b>	<b>222000</b>	<b>4.115</b>	<b>3.746</b>	<b>9,85%</b>
<b>Vorsätzliche, leichte Körperverletzung</b>	<b>224000</b>	<b>9.491</b>	<b>9.116</b>	<b>4,11%</b>
<b>Stalking, Freiheitsberaubung / Nötigung, Bedrohung</b>	<b>232000</b>	<b>4.823</b>	<b>4.929</b>	<b>-2,15%</b>
<b>Diebstahl gesamt</b>	<b>*.....</b>	<b>73.772</b>	<b>87.126</b>	<b>-15,33%</b>
davon einfacher Diebstahl	3.....	41.723	50.916	-18,06%
davon schwerer Diebstahl	4.....	32.049	36.210	-11,49%
Diebstahl von Kraftwagen	*..100	629	864	-27,20%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	*..200	901	1.057	-14,76%
Diebstahl von Fahrrädern	*..300	8.743	8.767	-0,27%
Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen	*50.00	11.905	13.186	-9,71%
Wohnungseinbruch	435.00	4.613	5.845	-21,08%
davon Tageswohnungseinbruch	436.00	2.150	2.661	-19,20%
Boden- / Kellereinbruch	440.00	2.795	3.079	-9,22%
Ladendiebstahl	*26.00	9.053	9.503	-4,74%
Taschendiebstahl	*90.00	10.374	13.350	-22,29%
<b>Betrug</b>	<b>510000</b>	<b>19.889</b>	<b>20.453</b>	<b>-2,76%</b>
davon Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	516000	1.539	1.777	-13,39%
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>674000</b>	<b>11.453</b>	<b>11.633</b>	<b>-1,55%</b>
Graffiti	899500	2.092	1.972	6,09%
<b>Rauschgiftdelikte insgesamt</b>	<b>730000</b>	<b>7.826</b>	<b>6.502</b>	<b>20,36%</b>
davon Besitz / Konsum (§ 29 BtMG)	731000	6.338	5.105	24,15%
davon Handel / Schmuggel	732000	980	908	7,93%

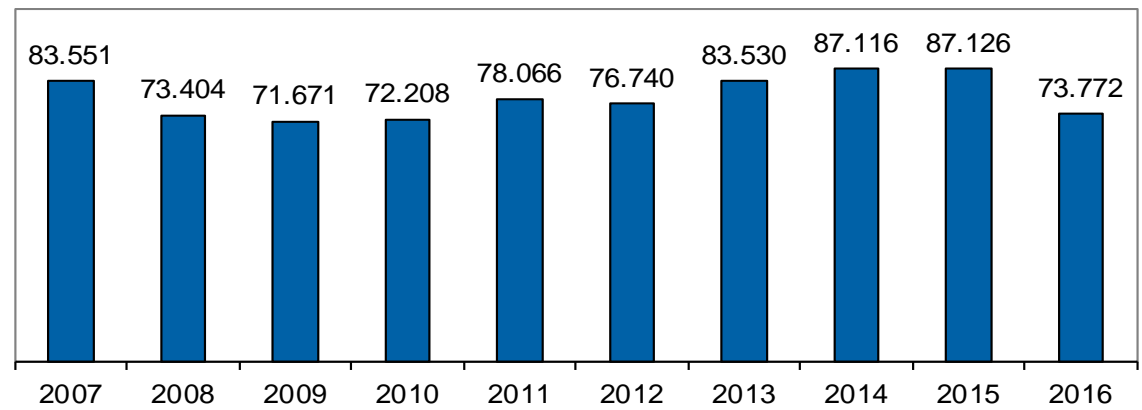
## Verschiedene Delikte im 10 – Jahresvergleich der Fallzahlen



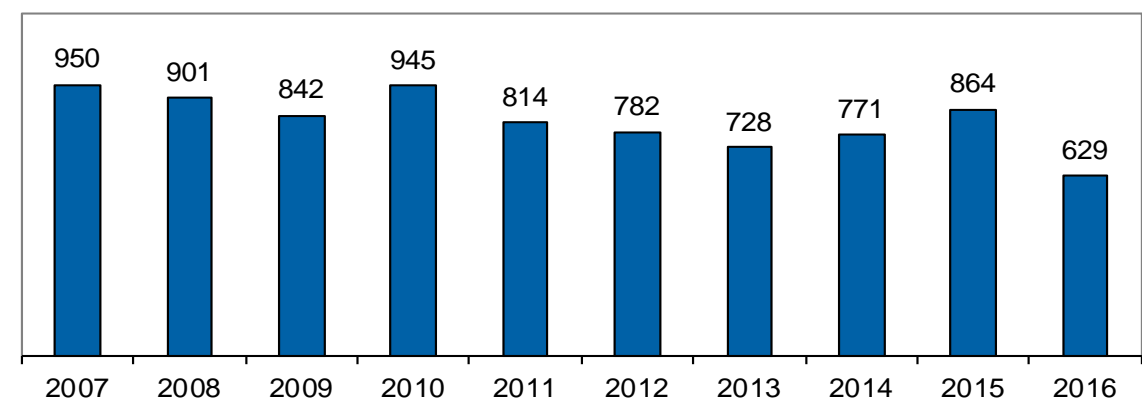
### Vorsätzlich, leichte Körperverletzung



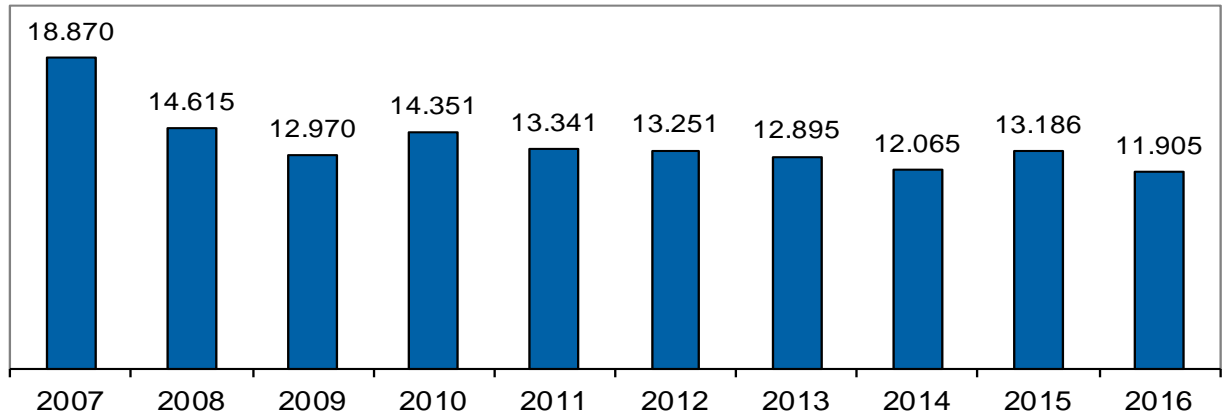
### Diebstahl gesamt



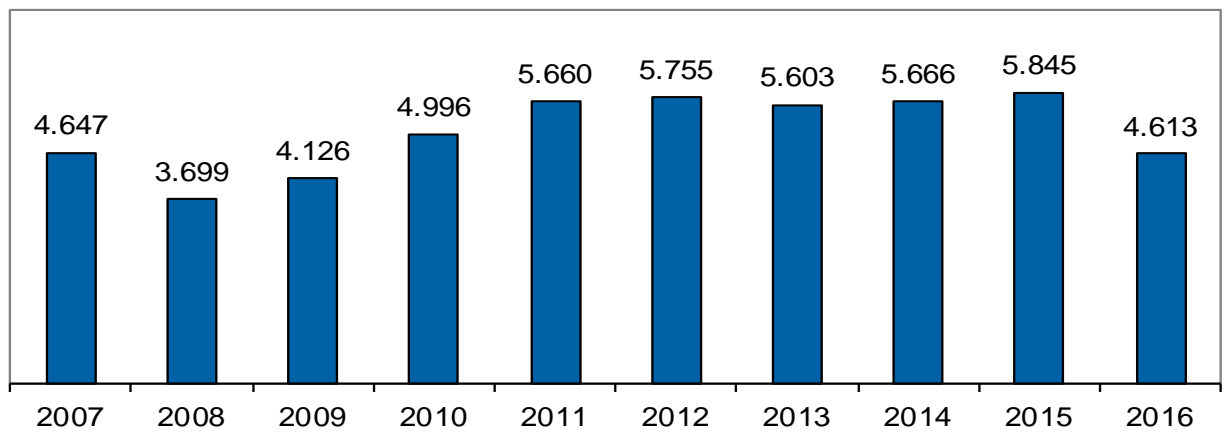
### Diebstahl von Kraftwagen



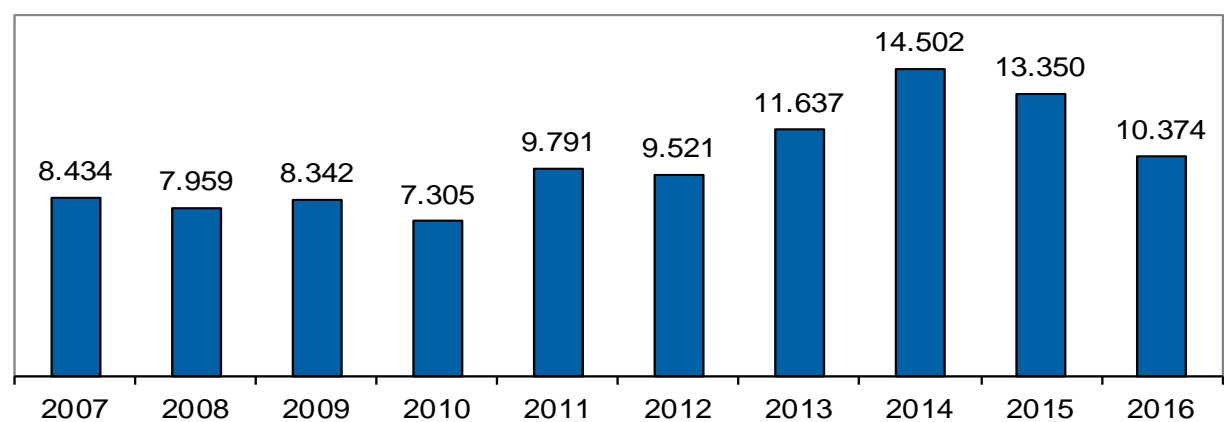
### Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen



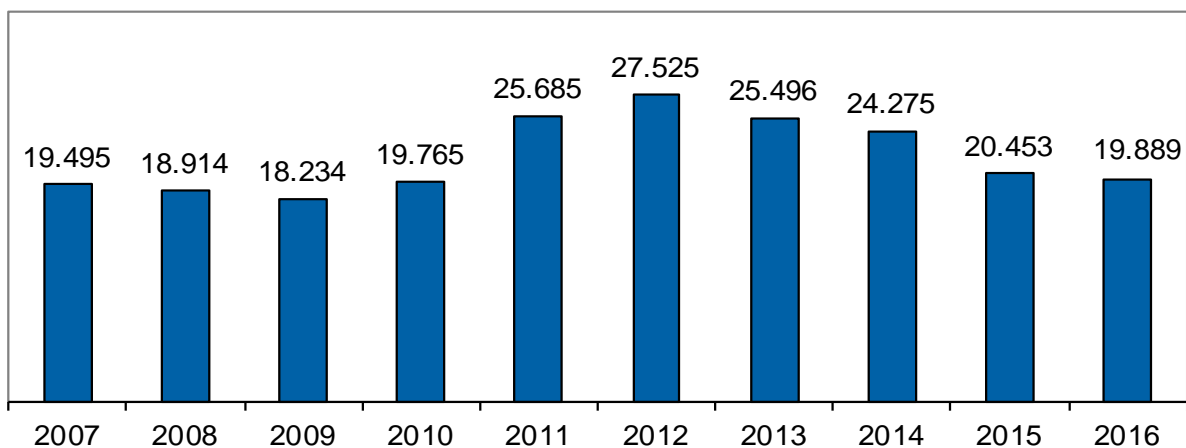
### Wohnungseinbruch



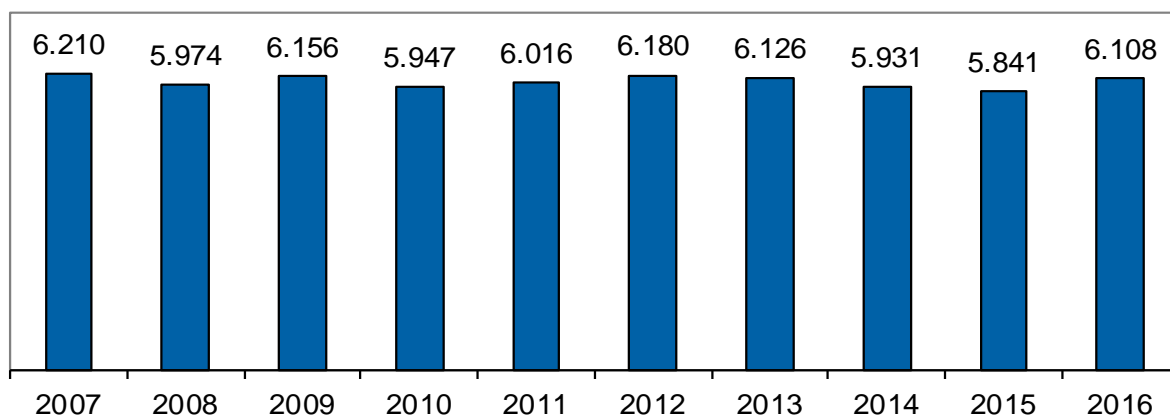
### Taschendiebstahl



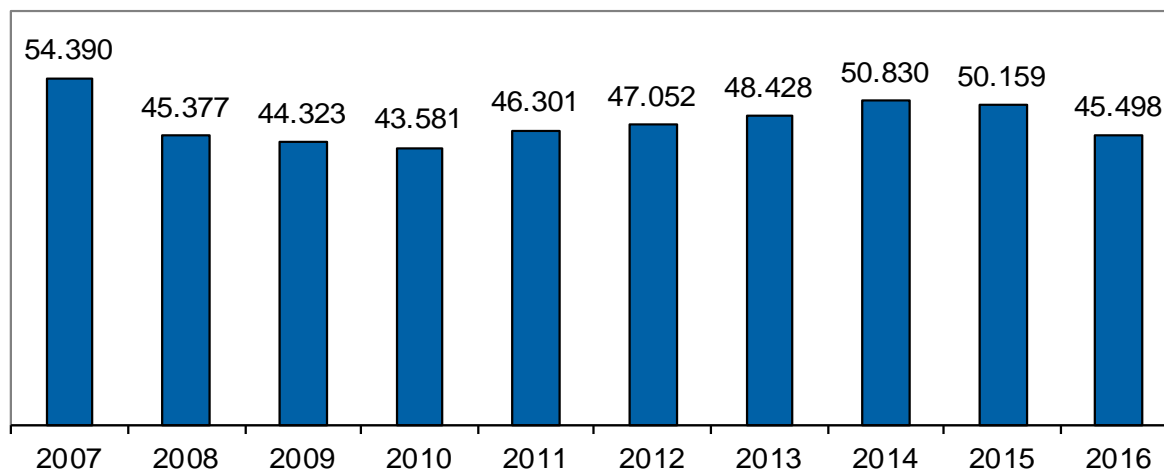
### Betrug



### Gewaltkriminalität



### Straßenkriminalität

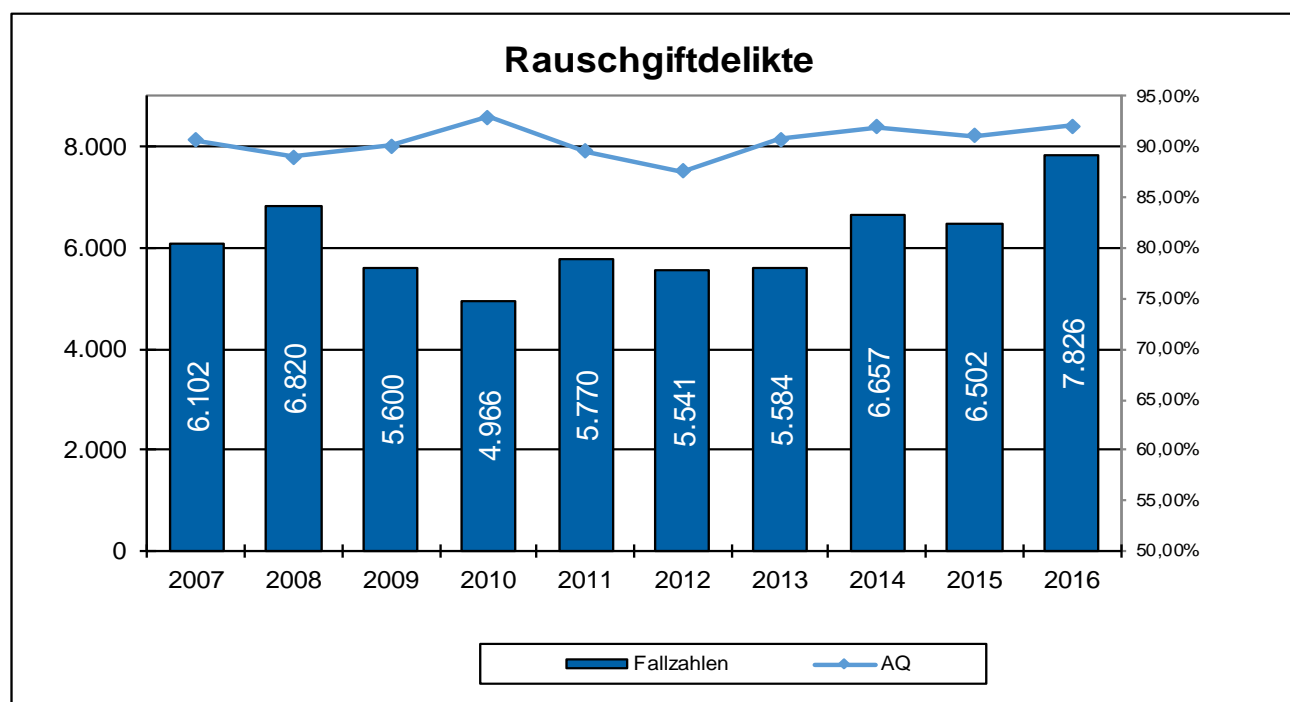


## Rauschgiftdelikte

Fallzahlen zu den allgemeinen Verstößen, illegalem Handel und Schmuggel nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) bei verschiedenen Rauschmitteln.

Fallzahlen BtM Delikte	PKS Schlüssel	2016	2015	+ / - in %
<b>Rauschgiftdelikte BtMG</b>	<b>730000</b>	<b>7.826</b>	<b>6.502</b>	<b>20,36%</b>
<b>Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG</b>	<b>731000</b>	<b>6.338</b>	<b>5.105</b>	<b>24,15%</b>
Heroin	731100	512	414	23,67%
Kokain	731200	401	218	83,94%
Amphetamin	731600	793	705	12,48%
Ecstasy	731700	117	83	40,96%
Cannabis	731800	4.333	3.505	23,62%
<b>Illeg. Handel u. Schmuggel gem. § 29 BtMG</b>	<b>732000</b>	<b>980</b>	<b>908</b>	<b>7,93%</b>
Heroin	732100	109	53	105,66%
Kokain	732200	90	62	45,16%
Amphetamin	732600	74	78	-5,13%
Ecstasy	732700	22	14	57,14%
Cannabis	732800	554	609	-9,03%

Die Rauschgiftdelikte und deren Aufklärungsquote im 10 - Jahresvergleich



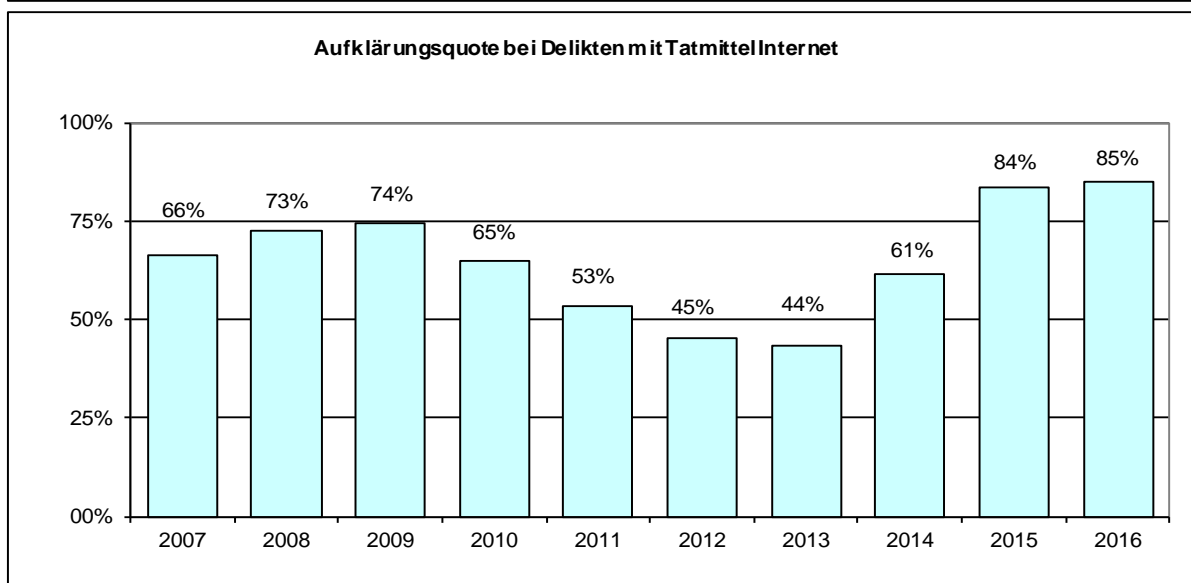
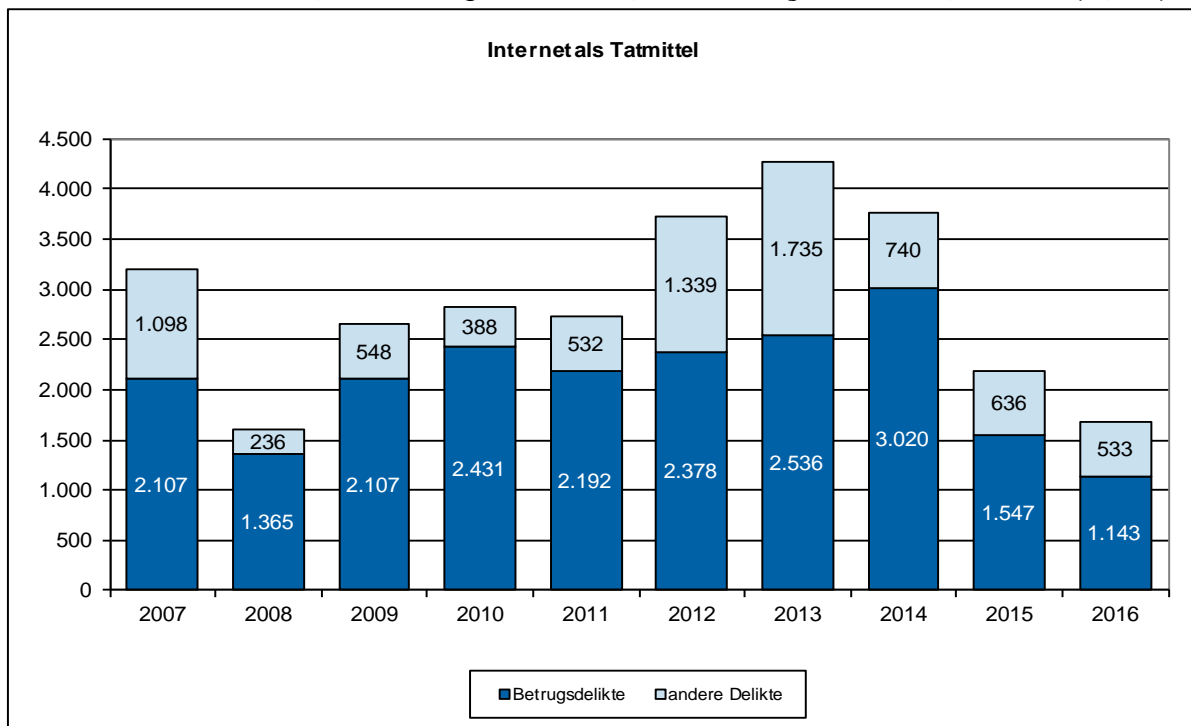


## Internetdelikte / Internetkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des „Internet“ als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den folgenden Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, der Sonstigen Straftatbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.

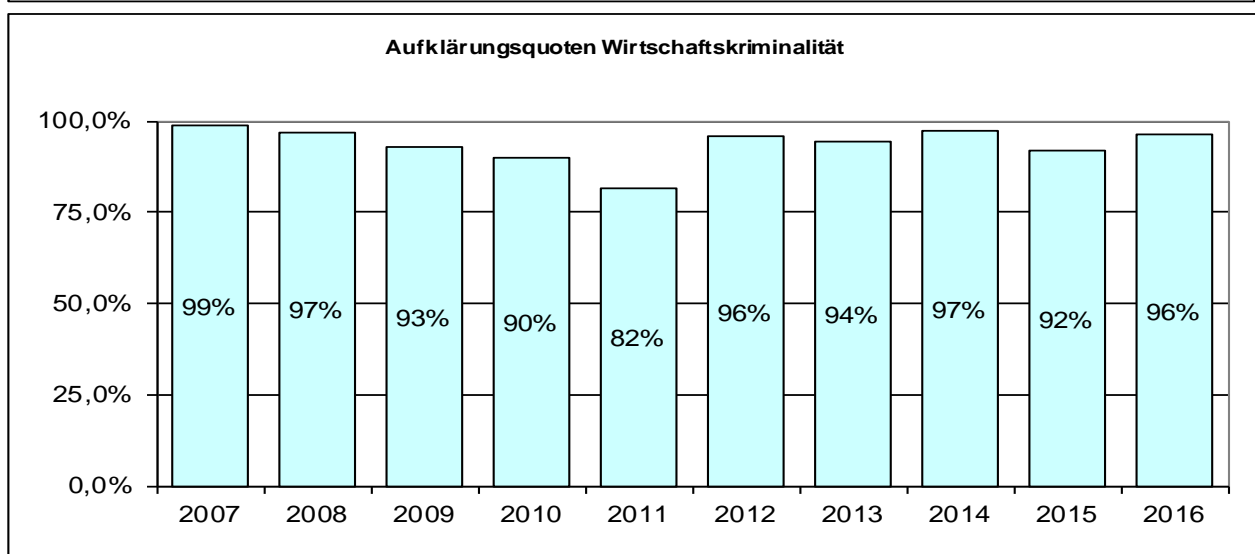
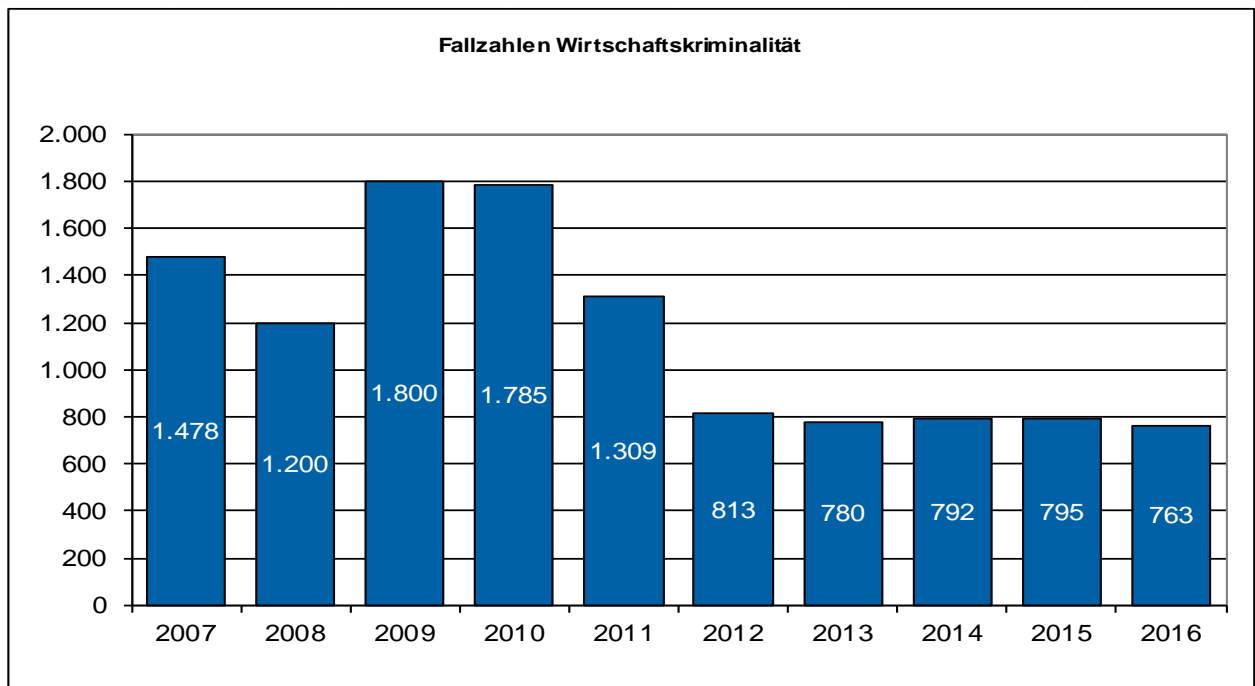
Der hohe Wert bei den unten ausgewiesenen anderen Delikten in den Jahren 2012 und 2013 resultiert aus Erfassungen im Bereich „Sonstige Straftatbestände (StGB)“.



## Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff „Wirtschaftskriminalität\*“ zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen.

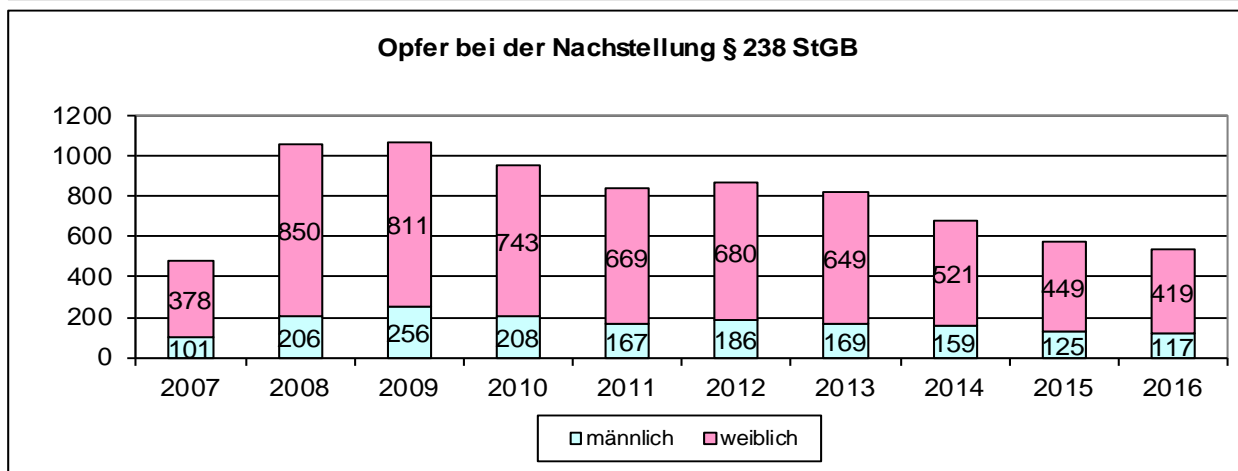
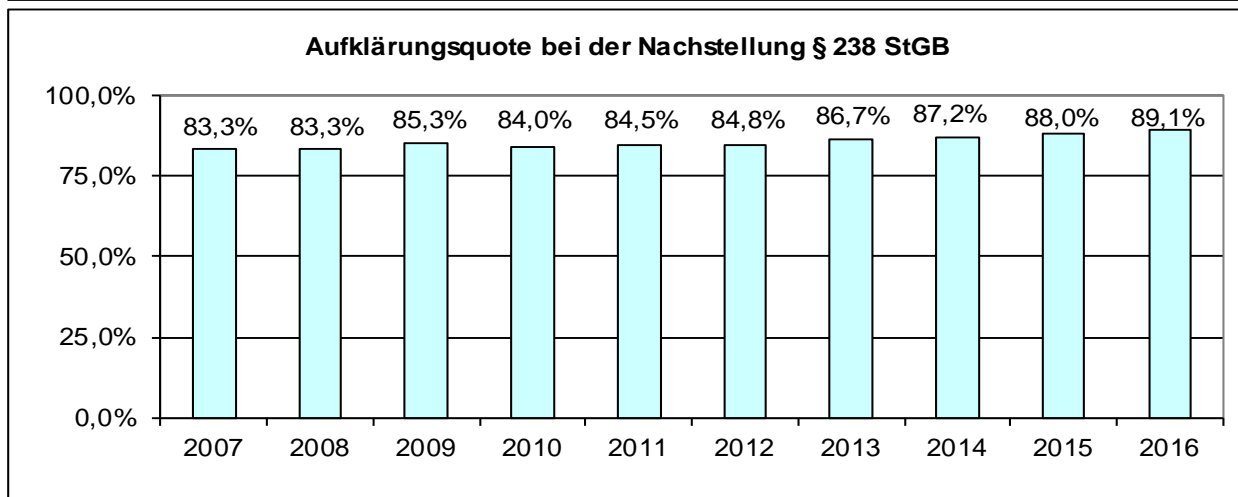
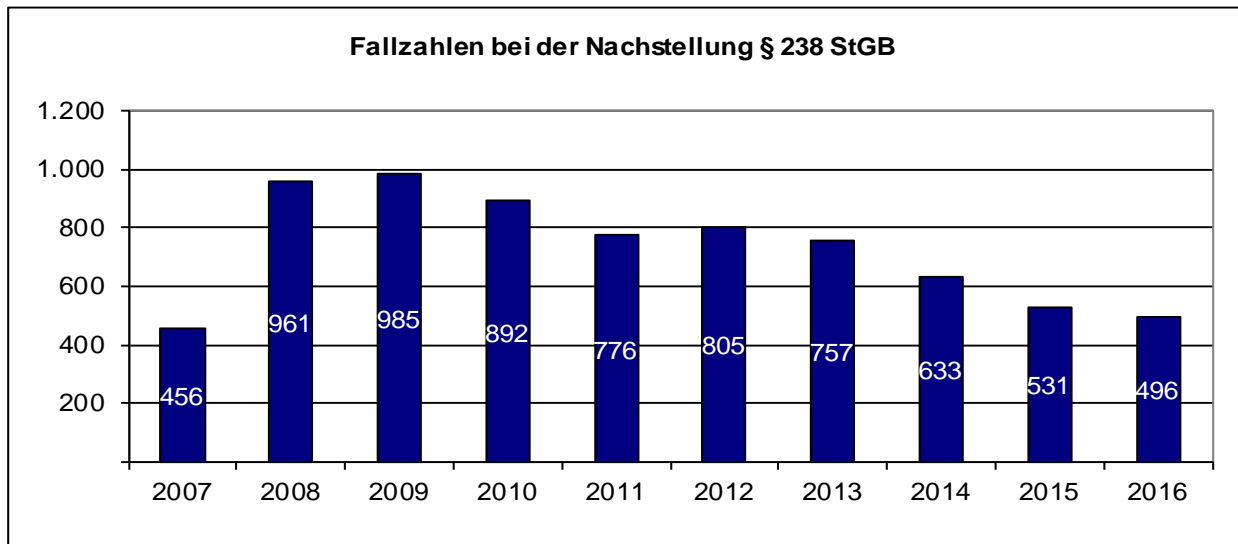
Für das Jahr 2016 wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von gerundet **62.322.000 Euro** ausgewiesen. Dies ist ein Anteil von 39,62 Prozent an der Gesamtschadenssumme.



\* Wirtschaftskriminalität, Erläuterungen und Zusammensetzung siehe Anlage II

## Nachstellung (Stalking)

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2007 das Delikt Nachstellung (Stalking) erfasst. Der Paragraph 238 des Strafgesetzbuches trat am 01. April 2007 in Kraft.



## Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr 2016 ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Köln, in den unten dargestellten Deliktsbereichen, eine Gesamtschadenssumme von gerundet

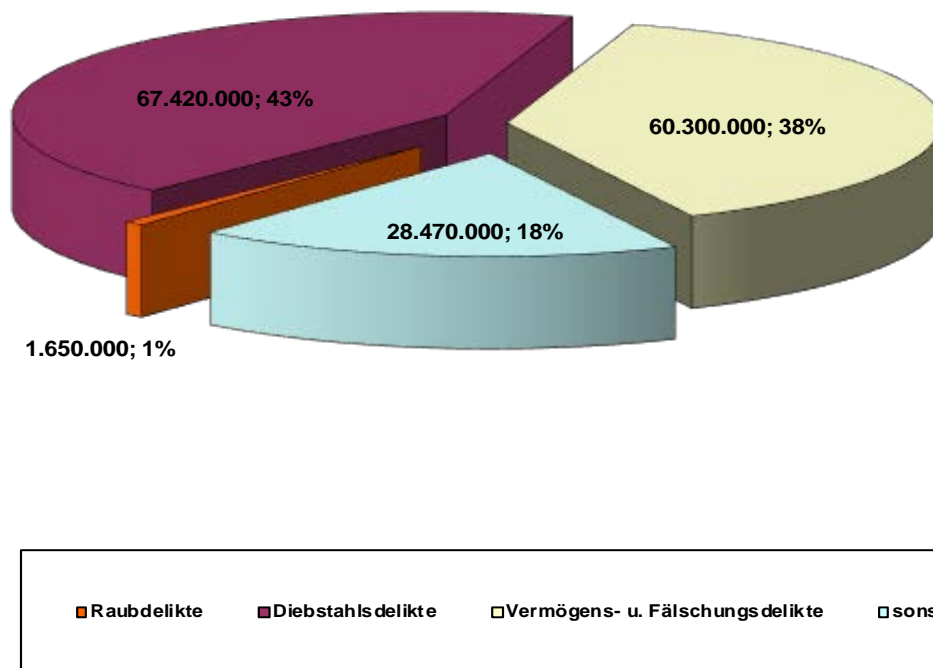
**157.300.000 €**

errechnet worden.

Im Jahr 2015 lag die Schadenssumme bei **227.470.000 €**.

Für das Jahr 2016 ergeben sich folgende Aufteilungen (Werte gerundet):

**Schadenssummen (€) in den Deliktsbereichen**



## Finanzermittlungen

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr **2016** mit

**4.950.871€**

deutlich über der des Jahres 2015 mit **3.663.557 €**

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr **2016** abgeschöpft:

### Verfahren der Organisierten Kriminalität:

Betrug	5.764 €
BtmG	240.790 €
Diebstahl	1.000 €
Hehlerei	22.164 €
<b>Gesamt:</b>	<b><u>269.718 €</u></b>

### Verfahren der allgemeinen Kriminalität:

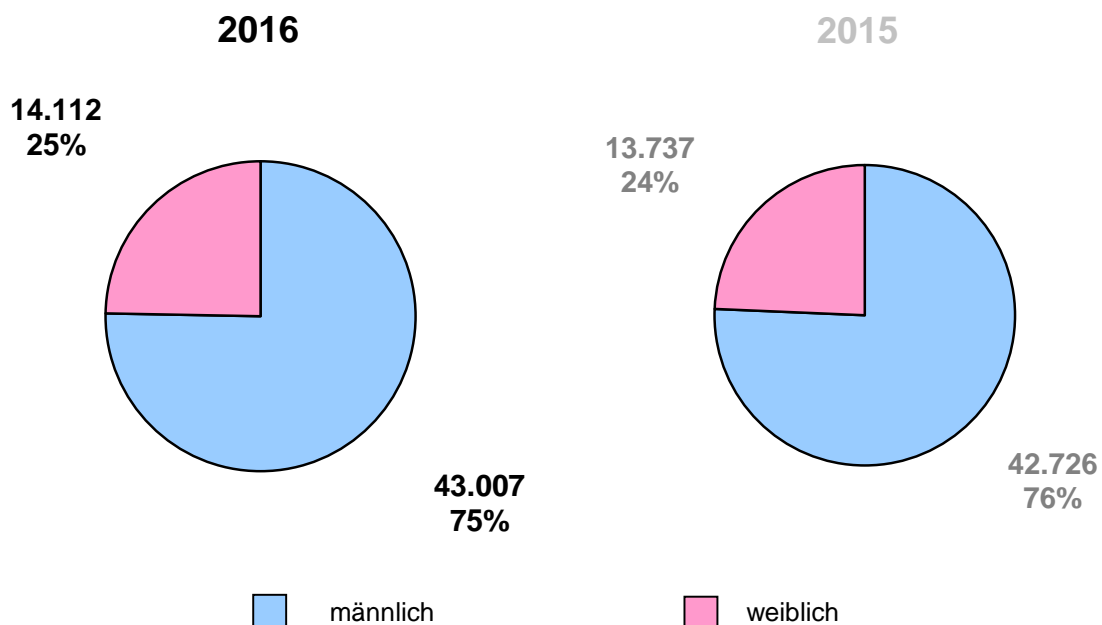
AufenthaltsG	1.989 €
Betrug	508.399 €
BtmG	339.055 €
Diebstahl	401.296 €
Hehlerei	289.300 €
Polizeirecht	11.044 €
Raub	23.130 €
Unterschlagung	30.000 €
Untreue	3.077.000 €
<b>Gesamt:</b>	<b><u>4.681.213 €</u></b>

## Angaben zu Tatverdächtigen – PP Köln

In der PKS wird die Tatverdächtigenbelastungszahl <sup>1</sup> zur besseren Vergleichbarkeit, analog der Häufigkeitszahl bei den Fallzahlen, genutzt. Gemäß den PKS-Richtlinien werden Tatverdächtige in der Echtzählung ausgewiesen, das bedeutet, auch wenn der Täter mehrere Delikte verschiedenster Art im Berichtsjahr begangen hat, wird er nur einmal gezählt.

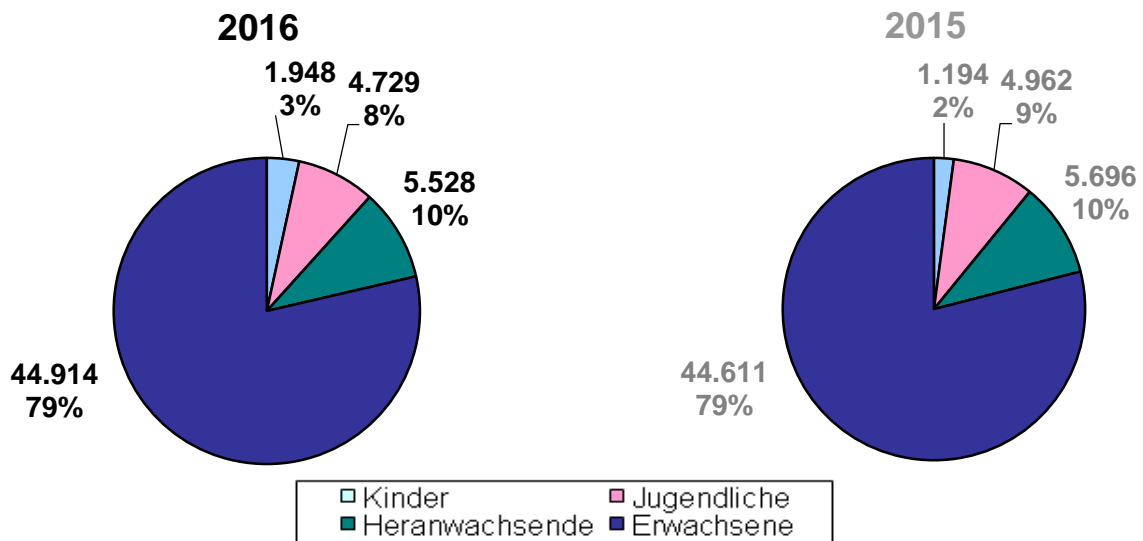
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Tatverdächtige</b>	48.185	49.502	50.317	50.829	53.313	52.356	52.989	54.763	56.463	57.119
<b>TV-Belastungszahl*</b>	4.533	4.632	4.681	4.733	4.908	4.789	4.798	4.931	5.085	4.995

### TV-Geschlechterverteilung



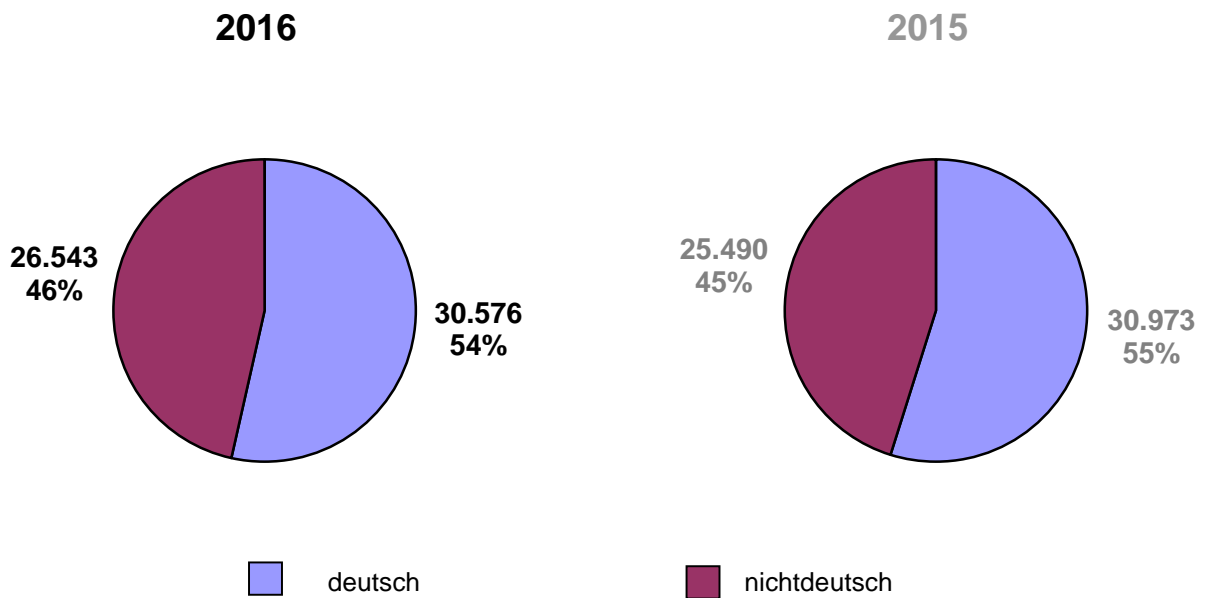
<sup>1</sup> Tatverdächtigenbelastungszahl = TV ab 8 Jahre x 100.000 / Einwohner ab 8 Jahre

## Altersgruppenverteilung



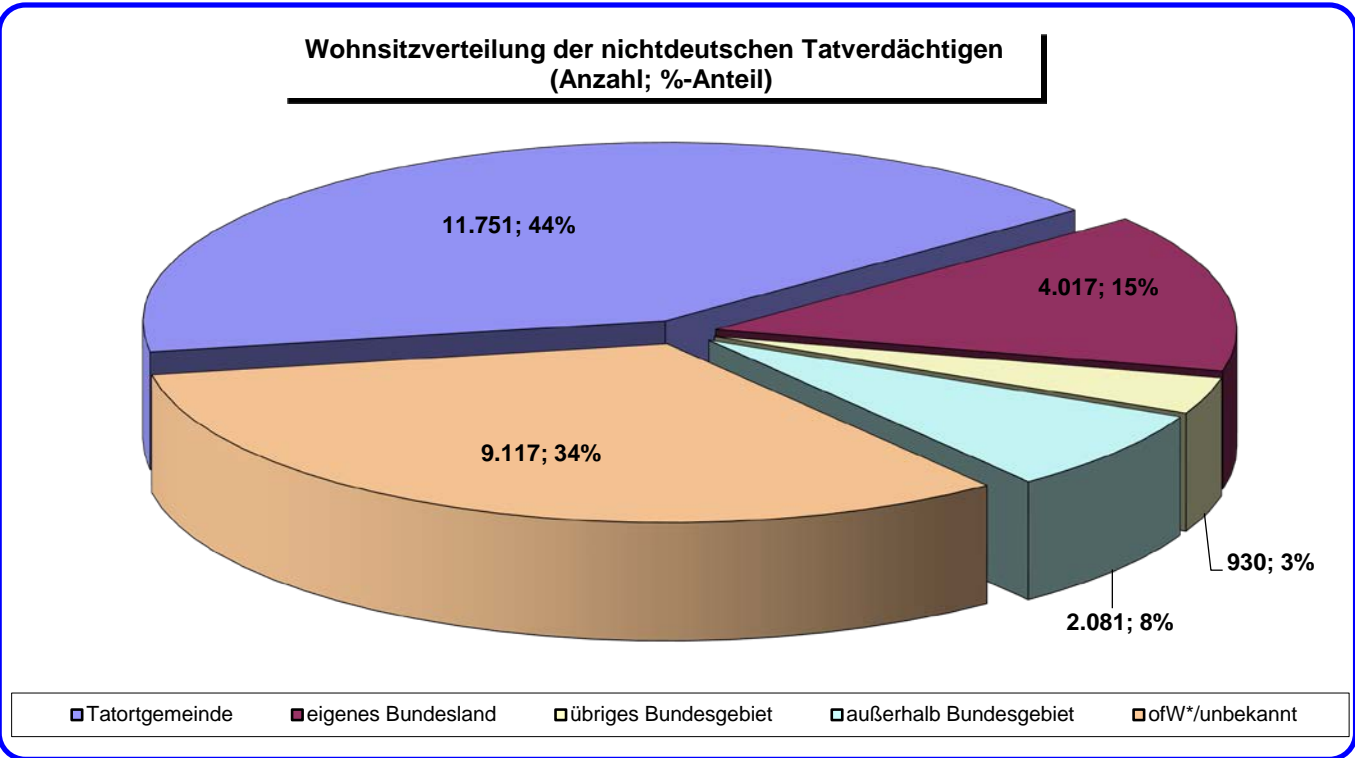
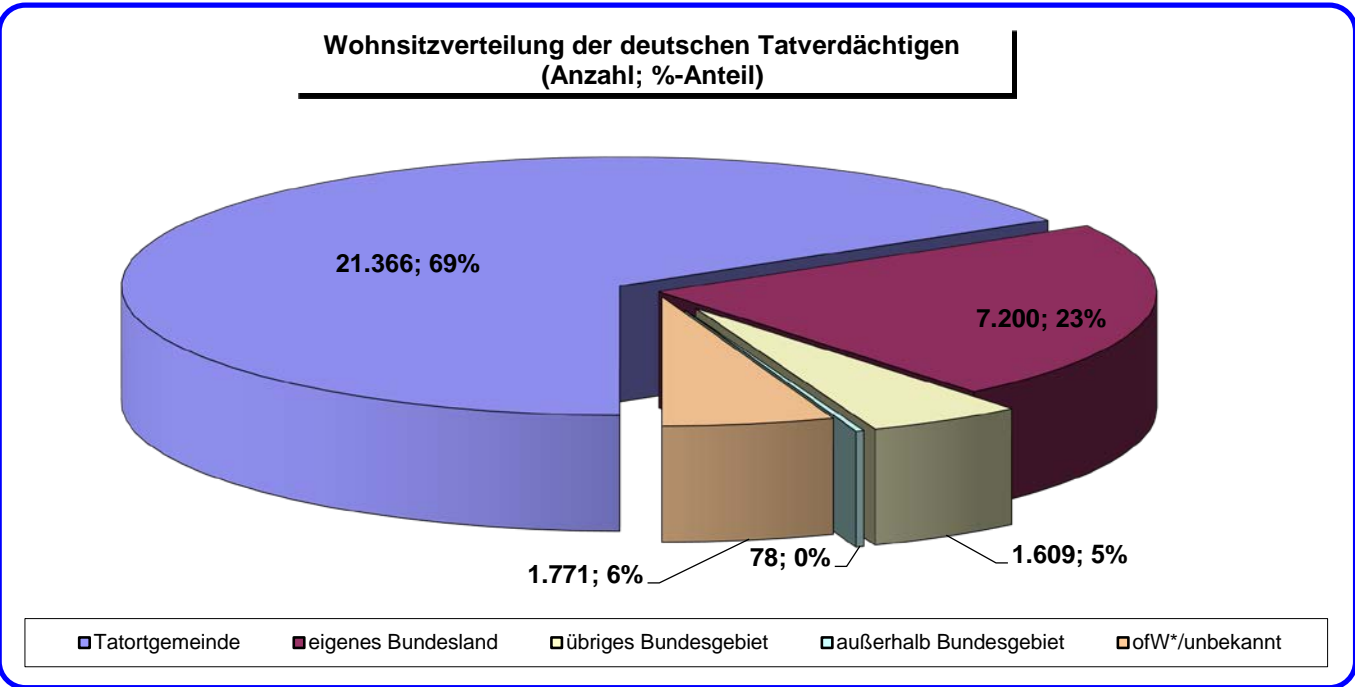
Bei Betrachtung der Anteile der deutschen/nichtdeutschen Tatverdächtigen sind nur geringe Veränderungen erkennbar.

## TV-Anteile Deutsche/Nichtdeutsche



### Angaben zur Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

In der Tatortgemeinde, der Stadtregion Köln – Leverkusen, haben zwei Drittel der deutschen Tatverdächtigen (69 %) und etwas mehr als die Hälfte der nichtdeutschen Tatverdächtigen (51%) ihren Wohnsitz.



\* ohne festen Wohnsitz

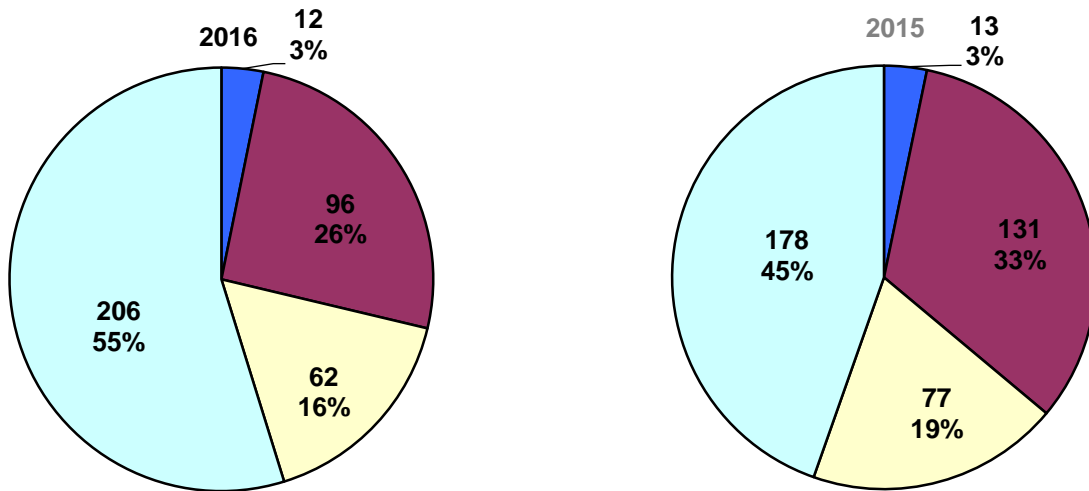
Hinweis: Auf Grund der Echttäterzählung ergeben sich Differenzen bei der Berechnung der TV-Zahlen mit Wohnsitzzuordnung im Vergleich zu den TV-Zahlen deutsch/nichtdeutsch.



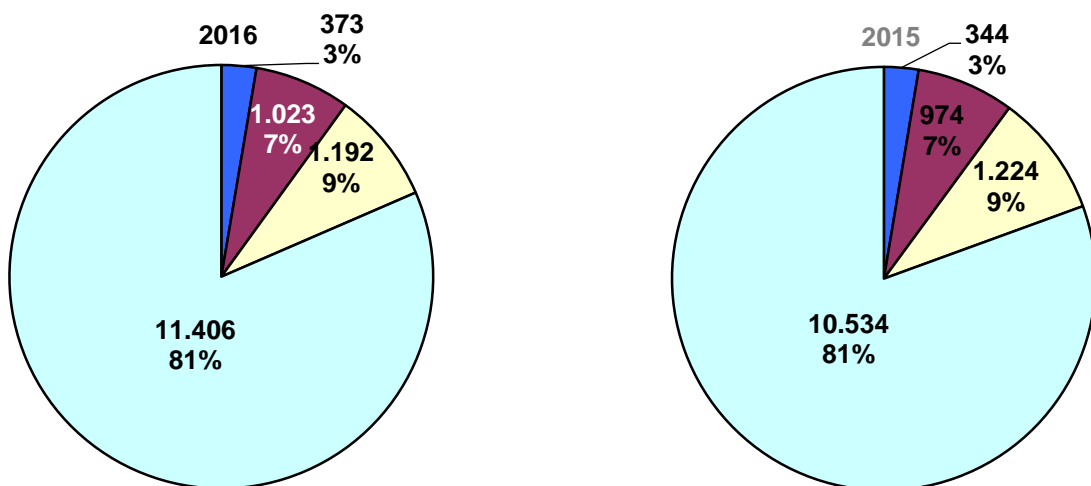
## Tatverdächtigenanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Tatverdächtigen in den Altersgruppen.





### Straßenraub 217000



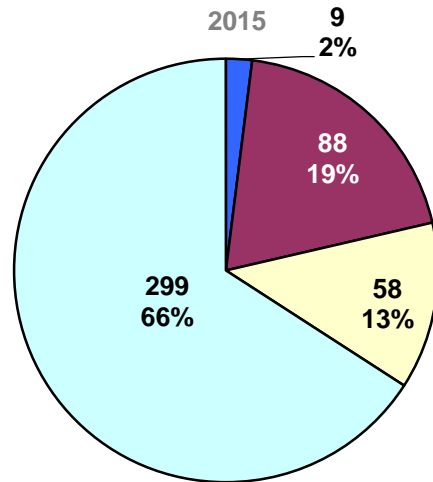
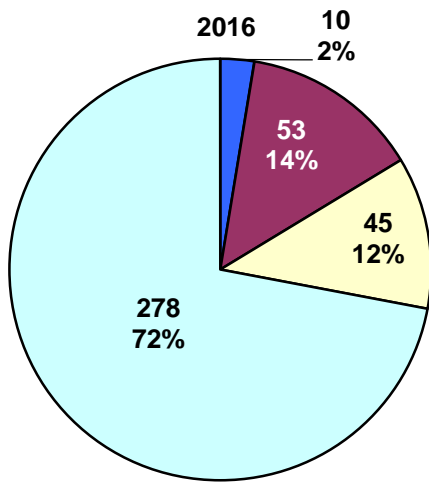
### Körperverletzung 220000



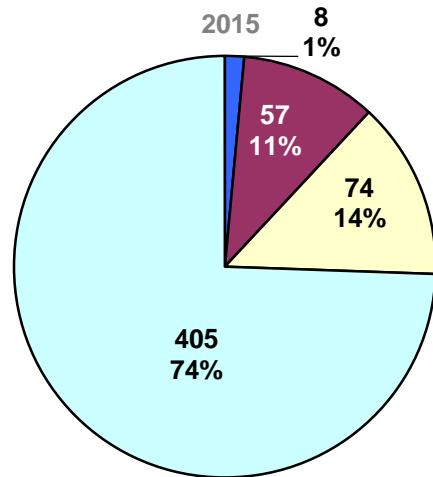
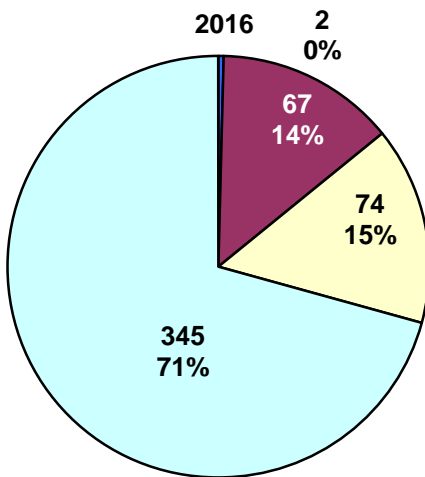
Altersklassifizierungen:

	Kinder	... bis	13 Jahre
	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
	Erwachsene	21 und älter	...

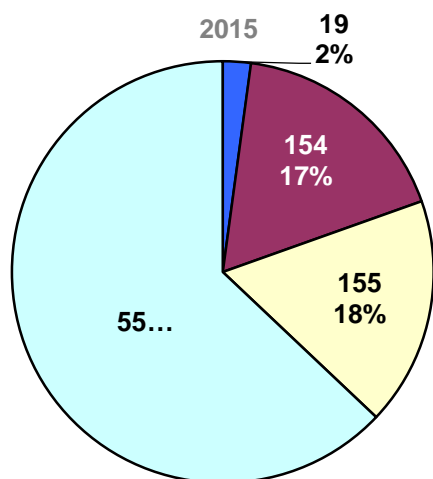
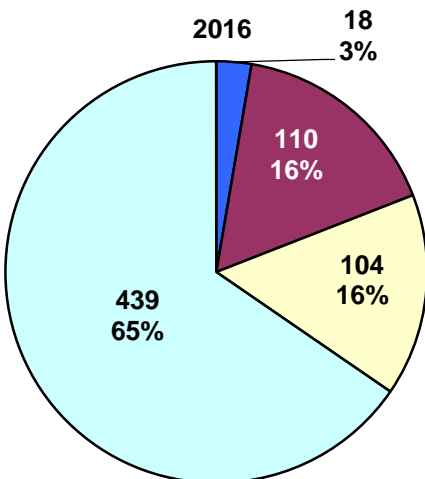
Wohnungseinbruchsdiebstahl 435.00



DB an/aus Kfz \*50.00



Taschendiebstahl \*90.00

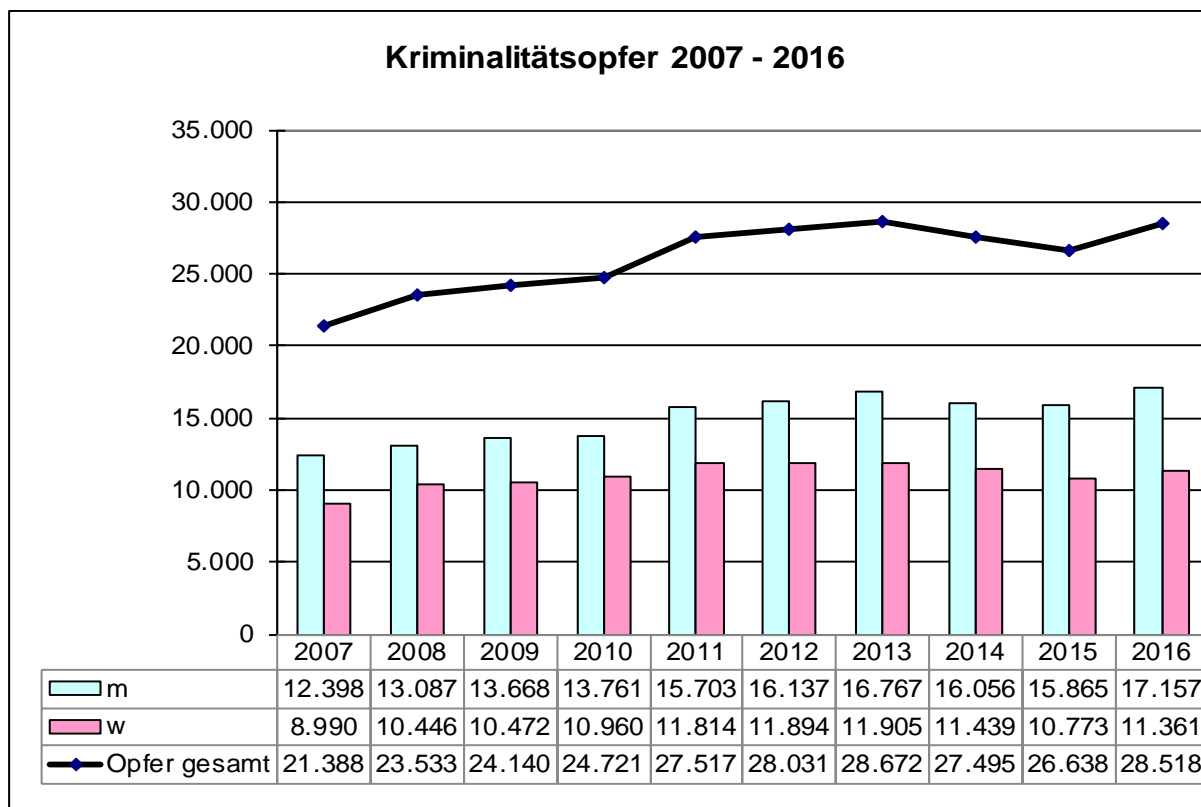


## Opfer

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub und Geiselnahme Angaben zum Opfer erhoben.

Opfer	weibl.	männl.	Gesamt
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>11.361</b>	<b>17.157</b>	<b>28.518</b>
Straftaten gegen das Leben	16	29	45
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.162	197	1.359
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9.507	15.087	24.594
Handtaschenraub	131	34	165
Raubüberfälle in Wohnungen	36	42	78
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	6.353	11.048	17.401
Gewaltkriminalität	2.547	5.194	7.741
Straßenkriminalität	1.270	3.229	4.499

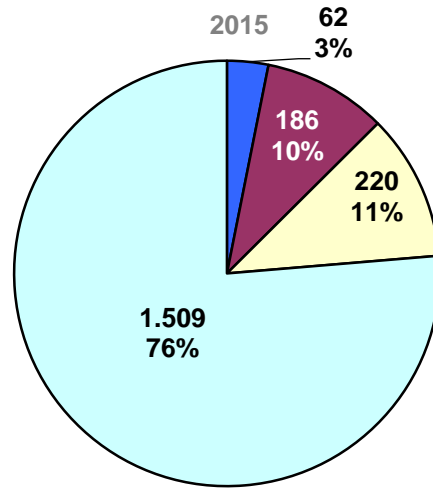
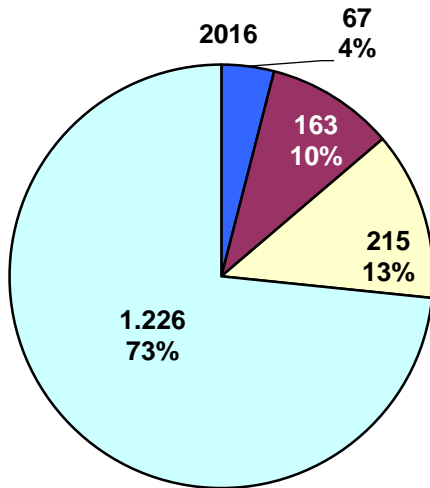
## Entwicklung der Opferzahlen in den letzten 10 Jahren



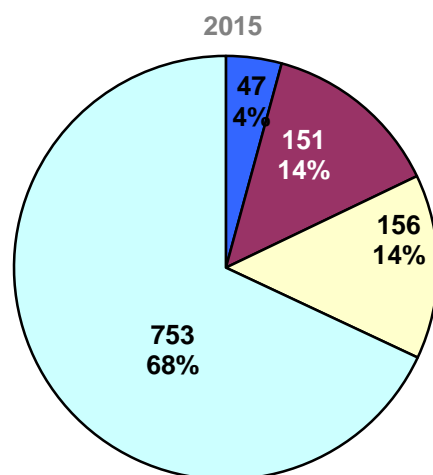
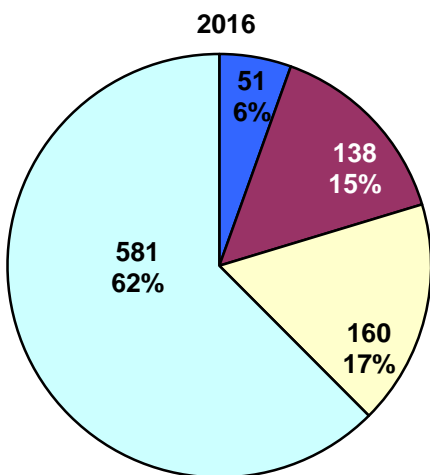
## Opferanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Opfer in den Altersgruppen.





### Raub 210000



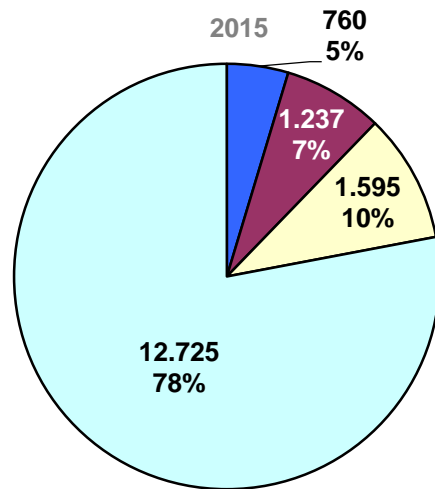
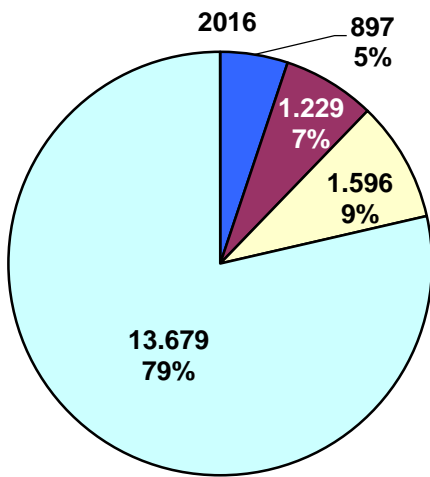
### Straßenraub 217000



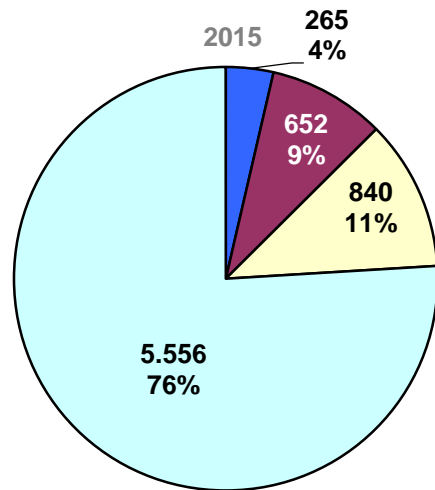
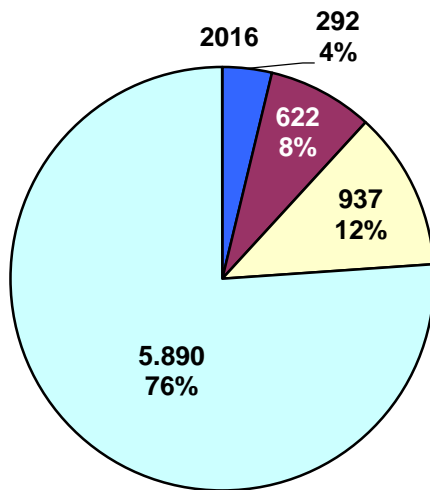
Altersklassifizierungen:

	Kinder	... bis	13 Jahre
	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
	Erwachsene	21 und älter	...

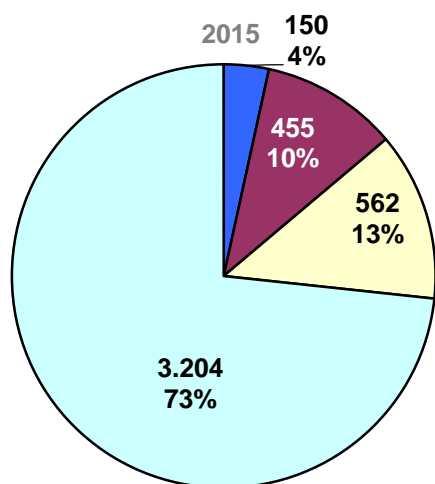
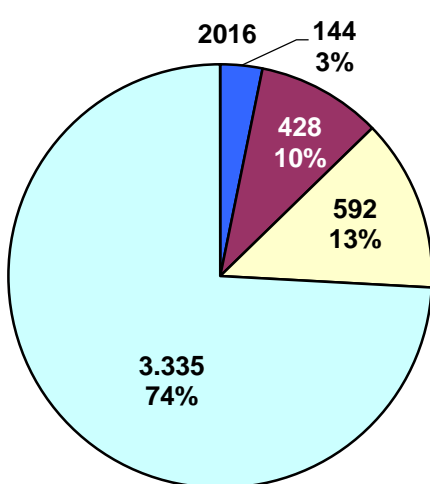
Körperverletzung 220000



Gewaltkriminalität 892000



Straßenkriminalität 899000



## Drogentote

Im Jahr 2016 wurden in Köln und Leverkusen insgesamt **46 Drogentote** verzeichnet, das sind 2 weniger als 2015 (48).

Es handelte sich um 9 Frauen und 37 Männer.

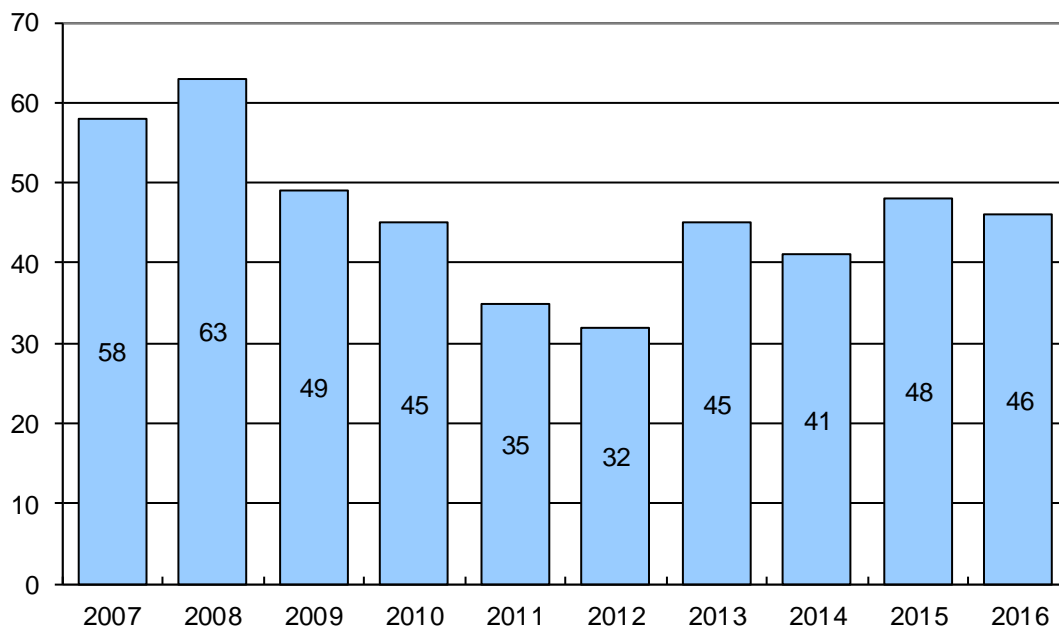
Das Alter der Drogentoten gliedert sich wie folgt:

15 bis 19 Jahre	=	0 Person	(0 weiblich / 0 männlich)
20 bis 24 Jahre	=	2 Personen	(1 weiblich / 1 männlich)
25 bis 29 Jahre	=	3 Personen	(0 weiblich / 3 männlich)
30 bis 34 Jahre	=	4 Personen	(1 weiblich / 3 männlich)
35 bis 39 Jahre	=	6 Personen	(2 weiblich / 4 männlich)
40 bis 44 Jahre	=	2 Personen	(1 weiblich / 1 männlich)
45 bis 49 Jahre	=	15 Personen	(2 weiblich / 13 männlich)
Über 50 Jahre	=	14 Personen	(2 weiblich / 12 männlich)

Am stärksten belastet ist die Altersgruppe der 45- bis 49-jährigen.

Das Durchschnittsalter der Drogentoten liegt bei **44** Jahren.

Drogentote Stadtregion



## Anlage I:

### Gewaltkriminalität:

Der Summenschlüssel "**892000 Gewaltkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

<b>010000</b>	Mord
<b>020000</b>	Totschlag und Tötung auf Verlangen
<b>111000</b>	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
<b>210000</b>	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
<b>221000</b>	Körperverletzung mit Todesfolge
<b>222000</b>	Gefährliche und schwere Körperverletzung
<b>233000</b>	Erpresserischer Menschenraub
<b>234000</b>	Geiselnahme
<b>235000</b>	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

### Straßenkriminalität:

Der Summenschlüssel "**899000 Straßenkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

<b>111100</b>	Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)
<b>111200</b>	Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
<b>132000</b>	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
<b>213000</b>	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
<b>214000</b>	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
<b>216000</b>	Handtaschenraub
<b>217000</b>	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
<b>222100</b>	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
<b>233300</b>	erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
<b>234300</b>	Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
<b>*50.00</b>	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt
<b>*90.00</b>	Taschendiebstahl insgesamt
<b>*..100</b>	Diebstahl von Kraftwagen <sup>1)</sup> insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
<b>*..200</b>	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern <sup>1)</sup> insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
<b>*..300</b>	Diebstahl von Fahrrädern <sup>1)</sup> insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
<b>*00700</b>	Diebstahl von/aus Automaten <sup>1)</sup> insgesamt
<b>623000</b>	Landfriedensbruch
<b>674100</b>	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
<b>674300</b>	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

<sup>1)</sup> Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden nicht in allen Tabellen ausgewiesen

### 3.4 Wirtschaftskriminalität

Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über die Sonderkennung - Wikri = „ja“.

Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel **893000**) sind anzusehen:

- A.** Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 31.08.2015) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. 6a:
1. nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Designgesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
  2. nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz, dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
  3. nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
  4. nach dem Weingesez und dem Lebensmittelrecht,
  5. des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Verletzung der Buchführungspflicht, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
  - 5a. der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
  - 6a. des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, des Wuchers, der Vorteilsannahme, der Bestechlichkeit, der Vorteilsgewährung und der Bestechung.  
**Anm.:** Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.
  - 6b. nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
- B.** Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.



### 3.4.1 Wirtschaftskriminalität bei Betrug

Der Summenschlüssel „**893100** – Wirtschaftskriminalität bei Betrug“ wird über eine Sonderkennung (Wikri = ja) in Verbindung mit Schlüssel 510000 (ohne 515001, 515079, 518200 und 518400) des Straftatenkataloges erfasst.

### 3.4.2 Insolvenzstraftaten

Der Summenschlüssel „**893200** Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht“ umfasst

folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 560000** Insolvenzstraftaten
- 712200** Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO)

### 3.4.3 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

Der Summenschlüssel „**893300** Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 513000** Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (mit allen Untergruppen)
- 514100** Kreditbetrug (§ 265b StGB)
- 514300** Krediterlangungsbetrug (§ 263 StGB)
- 714000** Straftaten i. V. m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

### 3.4.4 Wettbewerbsdelikte

Der Summenschlüssel „**893400** Wettbewerbsdelikte“ folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 656000** Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen
- 715000** Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (mit allen Untergruppen)
- 719200** Straftaten nach UWG ohne § 17 UWG

### 3.4.5 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

Der Summenschlüssel „**893500** Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 522000** Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt
- 713000** Delikte i. Z. m. Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

### 3.4.6 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

Der Summenschlüssel „**893600** Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 513100** Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug § 264a StGB)
- 513200** Anlagebetrug
- 521100** Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

## **Anlage III:**

### **Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt**

Der Summenschlüssel „**899500 Graffiti**“ ist im Jahr 2011 in die PKS-Tabellen aufgenommen worden. Er umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 674011** Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674111 und 674311
- 674021** Gemeenschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674321
- 674111** Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
- 674311** Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 674321** Gemeenschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen